



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

September/Oktober 2018

Gemeinderat

Gemeindeverwaltung

Schulpost

Schule

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Veranstaltungen

Gratulationen • Ehrungen

Chiuche-Zyt

Kirchgemeinde

Vorwort

Mein luftiges Hobby

Als ich in der Oberschule war, erhielt ich von meinem Onkel das Fliegerbuch von Ackermann ‚Fliegt mit!‘ geschenkt, was mich enorm faszinierte. Dieser Gedanke vom Fliegen liess mich nie mehr los.

Als ich die Berufslehre als Werkzeugmacher im ersten Lehrjahr besuchte, meldete ich mich beim militärischen Flug-Vorunterricht an.

Mein grosser Wunsch war, das Segelfliegen zu erlernen. Die Freude war gross, als ich den positiven Bericht erhielt, dass ich im kommenden Sommer, das war 1957 d.h. mit 17 Jahren, am Flug-Vorunterricht auf dem Flugplatz Belpmoos teilnehmen durfte.

Nach Erwerb der Segelflugglizenz besuchte ich in den kommenden Jahren jeweils im Sommer das Segelfluglager der Segelfluggruppe Bern in Saanen, im Berner Oberland. Dort wurde ich in die Faszination des Gebirgsegelfliegens eingeschult. In den Bergen die Termikschläuche und die Hangwinde zu suchen und sie nachher auszufliegen um Höhe zu gewinnen, war für mich das höchste Flugerlebnis das es gab.

Im Militär war ich ‚Flugzeugmechaniker Wachtmeister‘ und führte im WK immer eine Gruppe von 3 Mechanikern, zwei davon waren Zivilpiloten die mich überzeugten, das Motorflugbrevet zu machen.

Im Jahr 1974 erwarb ich auf dem Flugplatz Triengen das Motorflugbrevet.

Ich trat in die Motorfluggruppe Langenthal ein, so dass ich die 4-plätzigigen Flugzeuge fliegen konnte.

Von 1986 bis 2000 wurde ich zum Präsident der Motorfluggruppe Langenthal gewählt. Diese Aufgabe war für mich eine spannende Herausforderung. Wir kauften wärem dieser Zeit mit unserem Vorstand und der Gruppe 3 neue Flugzeuge, was unsere Gruppenflotte auf den neusten Stand brachte.

In den folgenden Jahren habe ich mit der Familie fast jedes Jahr einen Ausland-Flug geplant. Die Vorbereitung eines Fluges erfordert absolute Präzision in allen Bereichen: Der Schwerpunkt des Flugzeugs muss bestimmt werden, das Gewicht von Passagieren und Gepäck wird berechnet, um das Abfluggewicht nicht zu überschreiten. Alle Frequenzen der Flugplätze auf der Flugroute werden notiert und anschliessend die Flugroute sowie die Höhe der geplanten Reise auf dem Flugplan vorbereitet. Alle Papiere vom Flugzeug, vom Piloten sowie von den Passagieren werden vor dem Abflug nochmals kontrolliert, damit beim Zoll keine Schwierigkeiten entstehen. Nach dem Start muss mit allen Flugplätzen die man überfliegt, Kontakt aufgenommen und die Flugroute gemeldet werden.

Der wichtigste Punkt beim Fliegen ist natürlich die Meteo. Ich beobachtete das Wetter jeweils schon 3 bis 4 Tage vor dem Abflug, um die Entwicklung möglichst genau voraus zu sehen. Mein erster Auslandflug plante ich nach Roma- Ciampino in Italien, laut Meteo Genf sollte das Wetter bis nach Rom sehr gut sein. Wir starteten deshalb in Grenchen in Richtung Süden und überquerten die Alpen, anschliessend flogen wir über die Po Ebene in Richtung Genua. Über Genua stellte ich fest, dass sich in Richtung Pisa eine schwarze Wolkendecke von Süden her entwickelte, dies konnte nach vorliegenden Meteodaten nicht vorhergesehen werden. Ich entschloss deshalb, aus Sicherheitsgründen in Genua zu landen. Nach einem kurzen Funkspruch mit dem Tower erhielten wir eine Landeerlaubnis.

Nach Rücksprache mit dem Meteorologen in Genua empfahl er uns, zurück in die Schweiz zu fliegen, da die Wetterverhältnisse in Richtung Süden schlechter wurden. Er erlaubte uns über dem Flugplatz bis auf 6000 Fuss zu kreisen, (das sind ca. 1800 m), so dass wir über die entstandene Wolkendecke nach Lugano VFR (d.h. nach Sichtflugregeln) zurück fliegen konnten. Anschliessend nahmen wir mit Lugano Kontakt auf und erhalte die Landeerlaubnis. Gut gelandet entschieden wir, die Nacht dort zu verbringen.



Eins wurde mir klar, Funk und Fliegen als Privatpilot allein, da ist man schnell überfordert, wenn plötzlich unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

Meine Frau Dori entschloss sich deshalb, die Voice Schulung (Englischer Flugfunk) zu lernen und hat die Prüfung am Flughafen in Zürich mit Erfolg bestanden.

Von diesem Moment an machten wir im Cockpit Arbeitsteilung, ich flog und Dori übernahm den Funk, da man im Ausland während des ganzen Fluges mit einer Kontrollzone oder mit einer Flugplatz-Verkehrszone in Verbindung sein muss.

Was mir immer in Erinnerung bleiben wird, ist ein abenteuerlicher Auslandflug mit einem befreundeten Ehepaar aus Frutigen. Unser Ziel war Sizilien, wo wir in den Vulkan Ätna hinunter sehen wollten.

Am 08. Mai 1985, es war Dienstag, machte ich den Aerrow Pa 28, HB-PEO zum geplanten Auslandflug bereit. Als alles OK war, flog ich das Flugzeug von Bleienbach auf den Flugplatz Belpmoos, um am folgenden Tag nach Italien zu starten. Dies war notwendig, da mit vollem Tank und 4 Personen plus Gepäck die Piste auf dem Flugplatz Langenthal zu kurz war.

Am Mittwoch, 9. Mai erhielten wir um 09.45h vom Tower Bern die Starterlaubnis. Da wir am oberen Limit des Abfluggewichts waren, brauchten wir fast die ganze Länge der Piste, bis wir endlich in der Luft waren.

Fahrwerk ein, Startklappen ein - und schon stiegen wir im Richtung Alpen in die Höhe. Dori kontaktierte den Flughafen Zürich, um unsere Position sowie die Höhe und das Ziel unseres Fluges mitzuteilen. Anschliessen erhielten wir ein Transpondercode (eine vierstellige Zahl), die man am Transponder eingeben muss. So konnte ‚Zürich Information‘ unsere Position auf ihrem Radar ständig kontrollieren, und uns vor auf gleicher Höhe fliegenden Flugzeugen warnen. Nach 4 Stunden Flug kamen wir in die Kontrollzone von Napoli, und Dori meldete uns am Funk wie folgt an:

Napoli Tower HB-PEO - VFR Berne to Napoli Pos. 2 minutes before your CTR at 1000 ft. for landing

Antwort vom Tower: **HEO runway 24 next downwind**

Antwort von uns: **HEO Pos. downwind 24 at 1000 ft.**

Antwort Tower: **HEO make long final, clear to land**

Wie oft bei einer Hochdrucklage in Napoli, lag eine schwarze Smogdecke auf der ganzen Region, so dass wir nur die Spitze des Vulkans Vesuvio sahen und von oben der Flugplatz nicht sichtbar war. Da meldete sich ein kleines Düsenprivatflugzeug, das uns bei der Landung begleitete. Anschliessend zündeten Sie beim Flughafen die Pisten-Beleuchtung an, und wir konnten dank dieser Begleitung trotz Smog gut landen. Im C-Büro angekommen, verlangten sie alle Unterlagen des Flugzeugs, meine Lizenz sowie den Pass. Nach ca. 45 Minuten kam ein Beamter zu uns und behauptete, die Unterlagen des Flugzeugs seien nicht gültig, wir dürfen nicht weiterfliegen. Auf allen Unterlagen in der Schweiz ist zum Glück alles auf 3 Sprachen gedruckt. Ich machte ihn darauf aufmerksam, dass wenn der Versicherungsausweis gültig sei, sind alle andern Papiere auch gültig. Nach ein paar Minuten erschien er wieder und entschuldigte sich, sie hätten das Kleingedruckte auf dem Versicherungsausweis nicht gesehen. Nach einer zweitägigen Reise mit einem Mietauto machten wir uns daran, die zweite Flug-Etappe in Angriff zu nehmen. Wir starteten um 14.00h in Richtung Catania auf Sizilien, nach nicht ganz 1 1/2 Stunden erblickten wir den Vulkan Ätna. Dori meldete uns zur Landung an und wir erhielten auch gleich die Landeerlaubnis. Nach einem Ausflug mit dem Auto fuhren wir auf die Südseite von Sizilien, dort übernachteten wir in einem kleinen Hotel, zur unserer Überraschung gab es zum Morgenessen ‚Schweizer Weggli‘. Wir informierten uns per Fax beim Flugplatz Catania-Fontanarossa, ob wir vor dem Abflug Benzin tanken können, die Antwort war **„Oggi niente benzina“**, ich war jedoch gewohnt, immer 2 Stunden Reserve zu tanken.

Wir flogen dann nach Reggio Calabria, um dort zu tanken. Anschliessend war unser nächstes Ziel Roma- Ciampino. Mit einem Auto besuchten wir meine Schwiegereltern in Pontinia, wo wir noch 3 Tage sonnige Ferien verbrachten. Der Rückflug nach Bern Belpmoos war das ‚Tüpfli auf dem i‘, denn es war wunderschönes Flugwetter.

Schlusswort: Mit 76 Jahren habe ich meine Pilotenlizenz nicht mehr erneuert.

Ich habe mit meiner Familie bei der Fliegerei so viel Schönes erlebt und man muss wissen, wann man aufhören muss.

Dank unserer seriösen Vorbereitung bei jedem Inland- und Auslandsflug nach Italien, Frankreich, Spanien, England, Deutschland oder Österreich, habe ich während meiner ganzen fliegerischen Tätigkeit zum Glück nie eine Beanstandung oder gefährliche Situationen erlebt.



4



Johann Ulrich Lanz, Jg. 1939

Das nächste Vorwort wird Edi Kobel, Chlösterli verfassen.

Aus dem Gemeinderat

Bettelbriefe

Jährlich erreichen uns zahlreiche Bettelbriefe, welche für die Auswahl Ende Jahr gesammelt werden. Der Gemeinderat bewilligt jeweils im Dezember für das kommende Jahr, im Rahmen von rund Fr. 1.000.—, an verschiedene, hauptsächlich gemeinnützige Organisationen im Kanton Bern, Beiträge. In einigen wenigen Fällen wird während des Jahres individuell entschieden. Verschiedene Aspekte, wie z.B. Gemeinnützigkeit, Zweck und Nutzen, Sitz der Organisation, haben wir selber ein ähnliches Projekt, etc. werden dabei besonders gewichtet und folglich diverse Gesuche auch abgelehnt.

5

Sachplan Wanderroutennetz - Mitwirkung

Bis Mitte Juli konnte jedermann zum kantonalen Sachplan Wanderroutennetz Stellung nehmen und Eingaben machen. Da unsere Gemeinde von den Änderungen nicht betroffen ist, wurde auf eine Eingabe verzichtet. Es drängen sich in unserer Gemeinde keine Ergänzungen oder Erweiterungen auf.



Rote Linie: Hauptwanderroute "Bergwanderungen"

Gelbe Linie: Hauptwanderroute "Wanderweg"

Schwarz eingefasst: Hartbelag

Gepunktet: Vororientierung, später mögliche Ergänzungsrouten, Grundeigentümer müssten noch zustimmen.

Bachstauung im Thal

Diesen Sommer war die "Badi" in der Stauung im Thal nicht in Betrieb. Verschiedentlich wurden wir darauf angesprochen. Der Grund liegt darin, dass in diesem trockenen Sommer zu wenig Wasserzufluss vorhanden war und aus fischereipolizeilichen Vorschriften die Stauung nicht geschlossen werden durfte.

Wasserkraftrecht – Konzessionsänderung

Seit kurzem wurde für die "Thalmühle" eine neue kantonale Konzession erteilt, um zur Stromproduktion Wasser für die Turbine (max. 200 l/s – bisher 40 l/s) durch den ehemaligen Wasserkanal zu leiten, soweit der Wasserzufluss gross genug ist.

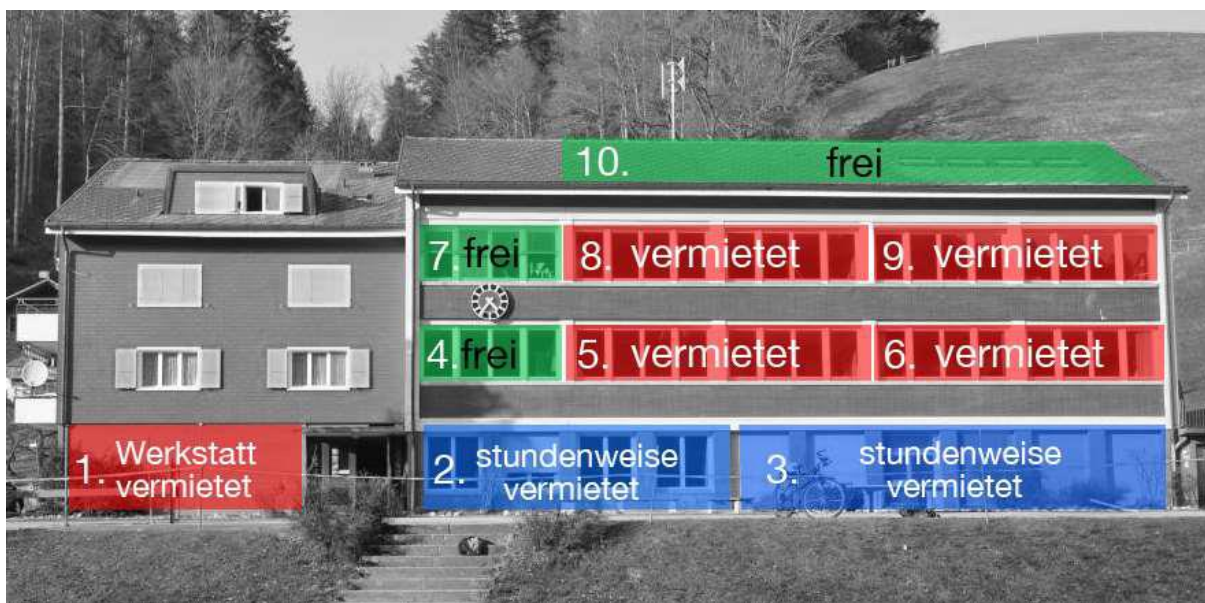
Gemäss Auflagen muss die Dotierwassermenge (Wasserdurchlauf bei der Stauung) immer mind. 50 l/s (3 m³ pro Minute) betragen.

Strategie Volkswirtschaft

Im Rahmen der Mitwirkung der Strategie Volkswirtschaft wurde zu Handen der Regionalkonferenz empfohlen, in den Massnahmenplänen zur Förderung der regionalen Wirtschaft und des regionalen Tourismus eine noch intensivere Kooperation mit den Wirtschaftsverbänden zur Förderung von Innovationen und Produktkonzepten anzustreben.

6

Vermietung Räume im ehemaligen Schulhaus Thal



Nr.	Bezeichnung	Mietzins exkl. Nebenkosten oder Bemerkung zur Vermietung	Länge x Breite (ca.) in m
2.	Mehrzweckraum	Nach Benützungsreglement – Benützungsgesuch erforderlich	9 x 6.5
3.	Turnraum	Nach Benützungsreglement – Benützungsgesuch erforderlich	13.5 x 7
4.	Schulraum	Fr. 1.000 pro Jahr	6 x 4.5
7.	Schulraum	Fr. 1.000 pro Jahr	5 x 4.5
10.	Estrich (mit Dachschräge)	Fr. 1.500 pro Jahr	23 x 10

Änderungen auf der Verwaltung

Anfangs August hat Cheyenne Pieren aus Langnau als neue Lernende ihren Platz eingenommen. Nebst Schule, Kursen und Ferien ist sie in der Regel von Mittwoch bis Freitag im Büro. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute in der 3-jährigen Ausbildung zur Kauffrau EFZ.



Eva Hess-Röthlisberger darf sich bald um private, schöne Pflichten kümmern. Daher ist ihre Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben. Voraussichtlich wird sie uns im nächsten Jahr noch mit einem Teilpensum treu bleiben. Wir wünschen alles Gute.

7



Infolge Mutterschaft der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf November 2018 oder nach Vereinbarung eine engagierte und zuverlässige Persönlichkeit als

Stellvertreterin / Stellvertreter Gemeindeschreiber (80 – 100 %)

Der Aufgabenbereich umfasst folgende Arbeiten

- Bauwesen
- Mitarbeit Finanzverwaltung (Kreditoren, Debitoren, Steuern, Liegenschaften)
- Lernendenbetreuung
- Einwohner-/Fremdenkontrolle
- Sekretariat Kommission Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Strassen) inkl. Betreuung von gemeindeeigenen Projekten (Bausitzungen etc.)
- Wahl- und Abstimmungswesen
- Agentur Raiffeisenbank Unteremental
- Weitere Aufgaben gemäss Pflichtenheft oder Zuweisung durch die Behörden

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Abgeschlossener Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann oder Bereitschaft zur Absolvierung
- Selbständige, initiative, zuverlässige und belastbare Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Freude am Kontakt mit der Bevölkerung und den Behörden
- Bereitschaft für Abendsitzungen
- Gute EDV-Kenntnisse, idealerweise von HISoft (inkl. DMS/Sitzungsdienst), Nesko Frontend sowie der Office-Programme

Wir bieten Ihnen

- Selbständiges, verantwortungsvolles und abwechslungsreiches Arbeiten in einem kleinen und aufgestellten Team
- Anstellungsbedingungen gemäss dem Personalreglement der Gemeinde Trachselwald

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis **14. September 2018** an den Gemeinderat Trachselwald, Chramershus 55a, 3453 Heimisbach.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Gemeindeschreiber, Niklaus Meister, Telefon 034 431 14 78, E-Mail n.meister@trachselwald.ch.

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen**.

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV-Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben)
- **Bürgerin** oder **Bürger** der **Schweiz** oder eines **EU-Mitgliedstaates** ist
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte)
- sich als **Flüchtling** oder **Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechnungs-kopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

7. Informationen

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Trachselwald, Tel.-Nr. 034 431 26 01, die kostenlos Auskünfte erteilen und amtliche Formulare sowie Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Stand 2018

Sitzbänkli im Kanton Bern - sanfter Tourismus der 4 Saisonen und Kulturerbe

Der Verein Bankkultur möchte alle Bänkli in der ganzen Schweiz auf einer Plattform erfassen und diese so den Einheimischen, Gästen sowie Touristen näher bringen. Ziel sind 1000 eingetragene Bänkli pro Kanton bis Ende 2018. Falls Sie Standorte der Sitzbänkli in Ihrer Region kennen, können Sie diese auf www.bankgeheimnisse.ch eintragen.

Sitzbänkli sind **Anziehungspunkte für Einheimische, Gäste und Touristen**, da sie schöne Plätze in der Natur markieren. Sie sind ein Zeichen der **Schweizer Gastfreundschaft**, Ausdruck der Identität einer Region und ein niederschwelliges, weil kostenloses Angebot, welches "Lust macht auf mehr".

Wer die meisten Bänkli erfasst, gewinnt einen schönen Preis.

Details unter www.bankgeheimnisse.ch



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.
Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Fotowettbewerb – "Blumen"



10









Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Name, Vorname	Adresse	Vorhaben
Wüthrich Ueli	Burzebüel 27c	Erweiterung Einstellraum
Einwohnergemeinde	Chramershus 55 b	Anbau Einstellraum bei MZA für Gemeindefahrzeug

Teilrevidiertes Bauinventar; öffentliche Einsichtnahme vom 3.9.2018 – 2.10.2018

Im Bauinventar wurden die Baugruppen durch das Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege überprüft und teils gestrichen oder angepasst.

14

Die öffentliche Einsichtnahme findet von Montag, 3. September bis Dienstag 2. Oktober 2018 während den ordentlichen Öffnungszeiten auf der Bauabteilung des Regierungsstatthalteramtes Emmental an der Dorfstrasse 5 in Langnau i. E. oder auf unserer Verwaltung statt. Am 30. August 2018 erfolgte die entsprechende Publikation im amtlichen Anzeiger. Die Personen, Organisationen und Behörden, die in der Baugesetzgebung genannt sind, können sich während dieser Zeit zu den Entwürfen äussern und Anträge stellen (vgl. Art. 13a Abs. 1 BauV mit Hinweis auf Art. 35 Abs. 2 und Art. 35a BauG). Auf unserer Homepage finden Sie ab 3. September die nötigen Details.



klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

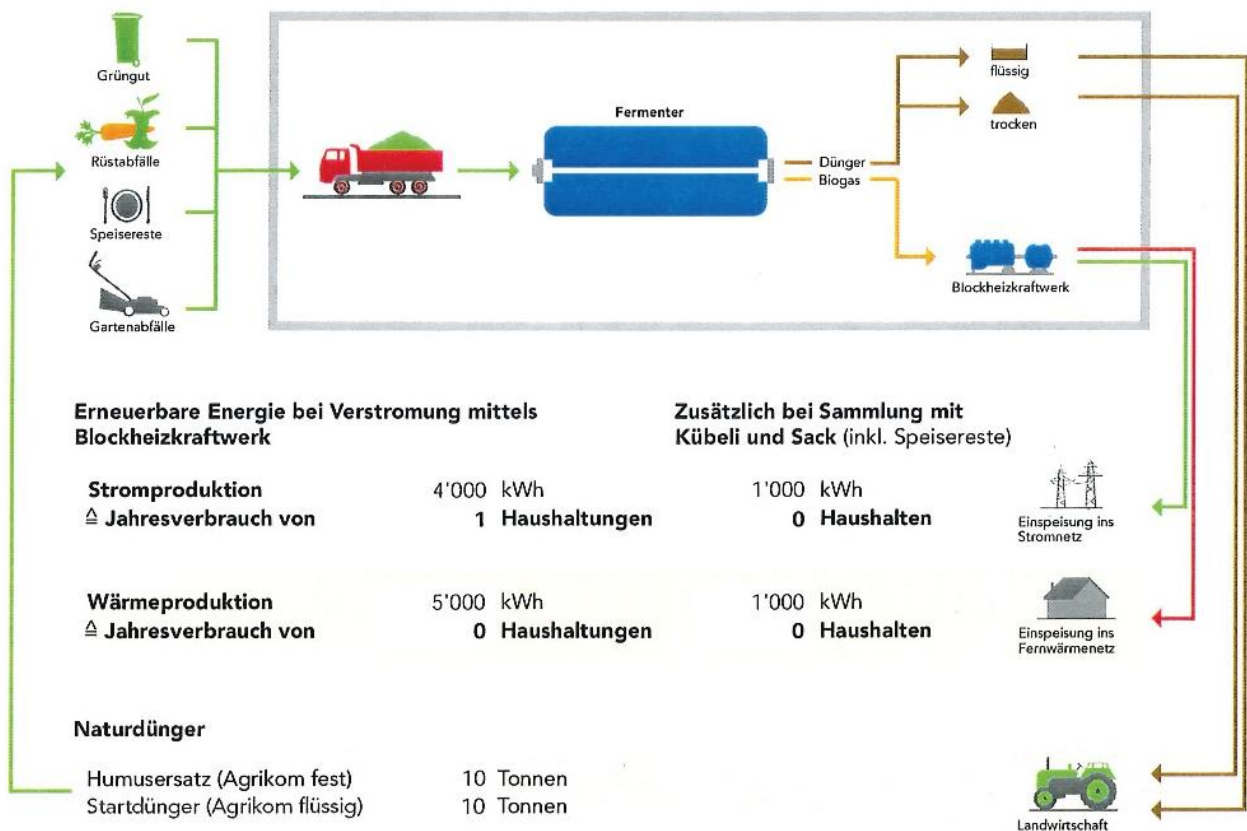
Ortsagentur Trachselwald
 Ruth Grundbacher
 Schwarzenegg
 3453 Heimisbach
 Tel. 034 431 44 30
www.emmental-versicherung.ch

emmental
 versicherung

Ökologischer Nutzen bei Vergärung mit Axpo Kompogas

Die Vorteile der Trockenvergärung von Bioabfällen auf einen Blick

Gemeinde	Trachselwald	Sammelergebnis (in kg/Einwohner)	
Kompogasanlage	Utzenstorf		
Jahr	2017	Aktuelles Jahr	25 kg
Einwohner	961	Durchschnitt vom letzten Jahr	24 kg
Liefermenge Biomasse		CH Landesdurchschnitt	120 kg
Kommunale Sammlung	24 Tonnen		
Gemeindeeigenes Grüngut	0 Tonnen		
Total	24 Tonnen		



CO₂-Einsparung durch Vergärung

3 Tonnen CO₂ Entspricht einer Kraftstoffverbrennung von 1'205 Liter

Gewerbeporträt

Dr Dorflade im Heimisbach



16

Üser Spezialitäte

- Heimisbacherli
- Jositörtli
- Butterzöpfe
- Chäsplatte
- Husgmachts Fondue



Öffnigszite

Mäntig - Fritig: 07:00 - 12:15 Uhr
 13:30 - 19:00 Uhr
 Samschtig 06:30 - 16:00 Uhr



Tel: 034 / 431 11 55

Ds Dorflade - Team freut sich uf eure Bsuech

HEIMISBACHER SCHULPOST

Liebe Leserinnen und Leser

Jahresthema "Gesundheit"

Wenn Menschen gefragt werden, was das Wichtigste für ihr Leben sei, so wird oft die Gesundheit erwähnt.

Als junger Mensch habe ich mir darüber nicht viele Gedanken gemacht. Ich habe es als Selbstverständlichkeit betrachtet, gesund zu sein. Mit zunehmendem Alter und einzelnen Einschränkungen, empfinde ich es nun als Privileg, gesund sein zu können.

Dabei ist Gesundheit weit mehr als körperlich unversehrt zu sein. In unserer hektischen Zeit auch psychisch gesund zu bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit. Da die Schule ein Abbild unserer Gesellschaft ist, ist das Thema "Gesundheit" auch für die Schule sehr wichtig.

Dies ist kein neues Anliegen. Der Satz: "Wir wollen, dass sich in diesem Haus alle wohlfühlen, gut lernen, lehren und leben können", steht seit längerer Zeit an erster Stelle in der Schulhausordnung.

Wir haben beschlossen, im Schuljahr 2018/19 "Gesundheit" zu unserem Jahresthema zu machen.

Dies bedeutet, dass wir als ganze Schule Anlässe unter dieses Motto stellen.

Ein erstes Mal wird dies beim gemeinsamen Schulstart mit einem gesunden "Znüni" sein.

Parallel dazu wird das Anliegen in den Klassen aufgegriffen. Es ist auch Thema im Lehrerteam und in der Bildungskommission.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gute Gesundheit und ein erfolgreiches, spannendes Schuljahr 2018/19.

Beat Peverelli, Schulleiter



Highlights zum Schuljahresabschluss

7.-9. Klasse

Die 1. & 2. Klässler mit dem Tanz waren lustig.

Alexander 8. Klasse



Die erste und zweite Klasse, als sie den Ententanz aufführten.

Fabrice, 7. Klasse

18

An der Schlussfeier hat mir das von der 3. + 4. Klasse am besten gefallen.

Alina 8. Klasse

3. + 4. Klasse mit dem YB-Tanz.

Luca M. 8. Kl

Mein Highlight war das feine Essen
Pascal Scheidegger
9. Klasse



Mein Highlight war das Essen.

Joelle Burkhalter
9. Klasse

Klassenlager Adelboden

7.-9. Klasse

Mir hat am besten gefallen, als wir nach Thun shoppfen gingen.

Alina 8.Klasse

Mein Highlight war als wir in den Basistunnel gingen.
Pascal Scheidegger
9. Klasse

Am Schluss vom Lager gingen wir in die Stadt Thun um zu shoppfen.

Luca M. 8. Kl

Mein Highlight war, als wir in Frutigen den Löschzug sahen.

Joelle Burkhalter
9. Klasse

Mein Highlight im Lager war die Cremeschnitte.

Alexander 8. Klasse

19



Das Theater war mein Highlight.

Marina Thalman
8.Klasse

Das Highlight im Lager war die Wanderung durch den Lötschbergtunnel und das Essen war sehr lecker, vor allem das Frühstück.

Von Daniel

Highlight im Lager
Als wir in einer Nacht einen Falter im Zimmer hatten.

Kevin 9. Klasse

Neuer Einstellraum für das Gemeindefahrzeug

Seit die Gemeinde im Besitz der Gazelle(Gemeindefahrzeug) mit im Winter aufgebautem Salzstreuer ist, konnte dieses provisorisch während der Wintermonate im Feuerwehrmagazin eingestell werden. Durch Umstrukturierung der Wehrdienste (grösserer Platzbedarf im Magazin) ist dies jetzt nicht mehr möglich. Die gemeindeeigenen Garagen sind zu nieder oder zu kurz, um das Fahrzeug einzustellen. Umfragen und Standortsuchen möglichst in Chramershus, blieben erfolglos. Deshalb planen wir jetzt einen neuen Einstellraum für das Gemeindefahrzeug. Durch das Zusammenlegen von Strassen-, ARA- und Wasserkommision, ist der Bedarf für frostsichere Lagermöglichkeiten von diversen Materialien und Geräten, die zum Teil bisher privat gelagert wurden, ein weiteres Ziel, das im neuen Raum erreicht werden kann.

Der Standort befindet sich im obersten Bereich beim Feuerwehrmagazin. Das bestehende Tor wird nach aussen versetzt



ARCHITEKTURBÜRO Paul Fückiger, Kirchgässli 7, 4934 Madiswil

Tel 034 431 29 86

E-Mail arch.buero@fueckiger@bluewin.ch

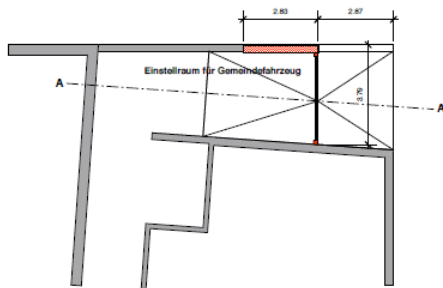
1805/01	Einwohnergemeinde Trachselwald Neubau Einstellraum für Gemeindefahrzeug Grundrisse, Schnitt und Fassaden	22.05.2018	
		Mat. 1:100	
		A2 60/82	

LEGENDE:

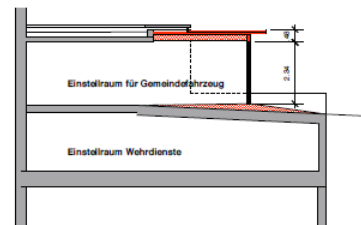
 Bestehend
 Abbruch
 Neu

Bauherr:

Architekt:



Grundriss



Schnitt A-A



PROBST

Bauunternehmung

Hochbau / Tiefbau

Unterlagsböden

Urs Probst
Emmentalstrasse 156
3435 Ramsei

Umgebungsarbeiten

Renovationen

probstbau.ch
Mail: probst.bau@bluewin.ch
Natel 079 669 83 18

Kontrolle der Hofdüngeranlagen HDA (Bschüttlöcher)

Im Rahmen des von der Gemeinde koordinierten Pilot-Projekts sollen die vier Betriebe von Ober-Rotebüel mit insgesamt 6 Gruben noch in diesem Herbst kontrolliert werden.

Kontrolliert werden alle bestehenden Anlagen, älter als 2014. Kontrollen dürfen nur durch zugelassene Firmen, welche die entsprechende Ausbildung absolviert haben, vorgenommen werden.

Wir haben für das Pilotprojekt drei Offerten von Baufirmen, die diese Kontrollen anbieten, eingeholt und die Fa. Kohler, Sumiswald engagiert. Die Kontrollkosten gehen zu Lasten der Gemeinde.

Gemäss Fritz Kohler sind die Kontrollen der bestehenden HDA ab 2019 für alle Landwirte Pflicht. Sobald wir über Ergebnisse von Rotebüel verfügen, werden wir detaillierter informieren.

21

Im Moment ist folgende Mitteilung an alle Besitzer von Hofdüngeranlagen wichtig:

Sollten Sie in nächster Zeit eine Güllengrube leeren (z.B. für Rührwerkreparaturen oder Ähnliches), bitten wir Sie dringendst, die Gemeindeverwaltung zu informieren, damit die geleerte Grube gleichzeitig kontrolliert werden kann und nicht in Kürze für die Kontrolle noch einmal geleert werden muss. Die Gemeinde hat vor kurzer Zeit ein Stoffmessgerät angeschafft, das verschiedene Gase messen kann. Wer eine belüftete Güllengrube betreten muss, kann dieses Gerät und den Rettungsgurt auf Voranfrage bei Walter Arm beziehen. Die einsteigende Person muss von mindestens zwei zusätzlichen Personen gesichert werden.

Kommission Infrastruktur, Heiniger Vreni



Die Kita Sumis ist eröffnet!

Nach rund 2 Jahren Vorbereitungszeit ist es soweit. Die Kita (Kindertagesstätte) Sumis hat Ihren Betrieb am Montag, 2. Juli 2018 aufgenommen. Aufgrund der notwendigen Eingewöhnungszeit jedes einzelnen Kindes ist die Kita für die Eingewöhnung an allen Wochentagen stundenweise, aber für die ganztägige Betreuung jeweils Donnerstag und Freitag in Betrieb. Sobald wir mehrere Anmeldungen erhalten, können wir die Kita auch an anderen Tagen öffnen.

Bereits beim Betreten des Gebäudes im Erdgeschoss sieht man, dass in diesem Haus Kinder betreut werden.



Die liebevoll eingerichtete Kita ist im 3. Obergeschoss Westbau an der Spitalstrasse 16 zu Hause. Auf dem Rasen wurde ein einfacher Spielplatz eingerichtet auf welchem sich die Kinder täglich, bei jedem Wetter, draussen aufhalten können. Auch drinnen wurde die Kita mit viel Freude und Begeisterung von den beiden Co-Leiterinnen Marlies Gerber und Elisabeth



Bärtschi eingerichtet.

Neben dem Schlafsaal für die Kinder gibt es auch eine Kuschelecke für die Kleinsten.



22



Der helle geräumige Essplatz mit der Fensterfront bietet vielen Kindern Platz zum Essen.

Anmeldungen für subventionierte Kita-Plätze können ab sofort bei unterstehender Nummer oder auf der Homepage getätigt werden.

Renate Schwander

KITA Sumis, Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald
info@kita-sumis.ch, www.kita-sumis.ch
 Telefon 034 431 44 44

Kommission Bildung Trachselwald

Liebe Eltern
 Liebe Interessierte

Gerne informieren wir Sie kurz darüber, dass in diesem Schuljahr 2018/19 wieder ein Mittagstisch angeboten wird. Die Nachfrage hat sich auf Montag konzentriert. Die Bildungskommission kann – in Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim Häntsche – die Idee „alt & jung“ umsetzen: unsere Kinder werden mittags von Therese Gysel in der Schule abgeholt, in den Häntsche begleitet, wo sie zusammen mit ihnen das Mittagessen einnimmt. Um kurz nach eins trifft sie mit den Kleinen wieder in ihren Klassen ein. Wir freuen uns sehr, dass diese Idee so umgesetzt werden kann und danken an dieser Stelle allen, die hierbei mitwirken.

Renate Krayenbühl
 Präsidentin Kommission Bildung

Kehrichtabfuhr

Die Kehrichtabfuhrtage (alle 14 Tage in der Regel am Montag) wurden an alle Haushaltungen mittels Abfuhrplan zugestellt. Wir bitten, dabei zu beachten, dass der Kehricht nicht schon am Samstag oder Sonntag, sondern erst am Montag/Abfuhrtag an den dafür bestimmten Orten bereitgestellt wird. Zum Teil sind dies Privatplätze – und diese haben nicht Freude, fremden Kehricht über das Wochenende vor der Haustür zu hüten. Auch besteht immer das Risiko, dass streunende Tiere und Füchse die Orte aufsuchen, die Säcke aufreissen und auf den Plätzen und Strassen "verteilen".



Bitte

so nicht!

Kennen Sie mühsames Zurückschneiden von Hecken, Waldsäumen oder Strassenprofilen?

Für die **Astsäge** kein Problem!

Lassen Sie Ihre Hecken effizient und komfortabel zurückschneiden.

- Äste bis zu 15 cm Durchmesser
- bis zu 5m Höhe
- Schnittgut schnell beseitigt

Melden Sie sich für eine unverbindliche Anfrage.

Jürg Reinhard | 3454 Sumiswald | 079 294 24 77



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald!

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Cervelat bräteln - das ist Sommer. Während man in der Stadt schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut.

Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrerem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten zwanzig Jahren durchschnittlich 90 Brände pro Jahr, dabei wurden jährlich um die 370 Hektaren Wald verwüstet. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen.



*Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen...
Cartoon: Silvan Wegmann*

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuern im Wald ist das nicht so. In der eidgenössischen Wald-, Jagd- beziehungsweise Naturschutzgesetzgebung gibt es keine expliziten Verbote für Grillfeuer. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will, sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuern vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU (www.waldbrandgefahr.ch) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage.

Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

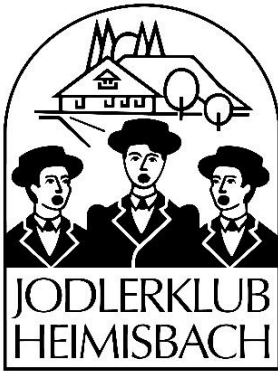
- wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen
- herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt ohnehin zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden
- auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum
- für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden
- das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen
- windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden
- Zigarettensammel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden

Der Wald bietet viel und lädt zum Verweilen ein – nicht zuletzt an einem gemütlichen Feuer. Durch verantwortungsvolles Handeln zollen Sie dem Wald und seinen Bewohnern Respekt und helfen, Brände zu vermeiden. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht einen schönen Sommer im Wald und «e Guete»!

Waldbrände gehören zur Natur

Waldbrände, ausgelöst durch Blitze, gehören auch in unseren Breitengraden zur natürlichen Dynamik und sind für das Ökosystem keine Katastrophe. Sie können sogar positive Effekte haben. Denn es gibt ganz spezielle Organismen, die sich an die Bedingungen nach einem Waldbrand angepasst haben. So beispielsweise die nur im Tessin an manchen Stellen vorkommende Zistrose, deren Samen auf dem warmen Brandboden schnell keimen und gedeihen und nur so eine Chance haben, sich eine Zeit lang gegen die übrige Vegetation durchzusetzen. Dennoch versucht man in der kleinräumigen Schweiz, wo der Wald viele wichtige Funktionen zu erfüllen hat, Waldbrände zu vermeiden, weil sie ein grosses Sicherheitsrisiko für Menschen und Siedlungen darstellen und hohe wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Im Wald sind alle willkommen – ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln. Es gilt das freie Betretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben. Tipps für den Waldbesuch gibt's auf der Website von WaldSchweiz/zu Gast im Wald.



51. Simon-Gfeller Gedenkwanderung 08. und 09. September 2018

Startzeiten:

Samstag, 08.00 bis 14.00 Uhr

Sonntag, 08.00 bis 14.00 Uhr

Emmental

Kontrollschluss:

Samstag, 17.00 Uhr

Sonntag, 18.00 Uhr

26

Start und Ziel:

Schulhaus Thal, 3453 Heimisbach

Parkplatz und Umkleideraum vorhanden

Abholdienst:

An beiden Tagen auf Verlangen ab Bahnhof Grünenmatt, Telefonnummer bei der Bahnstation angeschlagen

Verpflegung:

Verpflegungsmöglichkeiten auf der Strecke

Rahmenprogramm:

Samstag: Neu, gemütliches ausklingen mit Musik im Wanderbeizli auf dem Nüllli (Weg beschildert)

Sonntag: 10.30 Uhr Predigt mit Taufe und Jodelklängen, auf dem Nüllli

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Freundlich lädt ein

Jodlerklub Heimisbach

Auskunft & Programme: Simon Flükiger, Jodlerklub Heimisbach,

Phone: 034 431 16 91 / Mail: simu.fluekiger@bluewin.ch

Mitglied des Internationalen Volkssportverbandes
e.V.

Die Veranstaltung wird für das
Internationale Volkssportabzeichen gewertet

VSL –Tel. 071 761 1 10

www.vsl.ch



Nächste Gewerbeausstellung

Die letzte Gewerbeausstellung liegt bereits einige Jahre zurück. Auf Wunsch von einheimischen Unternehmern und unter dem Aspekt, die Gewerbeausstellungen möglichst in einem gleichmässigen Rhythmus zu organisieren, hat der Ortsverein den Start zur Durchführung einer weiteren Gewerbeausstellung in Gang gegeben. Mit Martin Raschle konnte der Posten des OK-Präsidenten besetzt werden.

Unter Berücksichtigung diverser Hilfsmittel wurde eine Liste mit möglichen Ausstellern erstellt.

Damit niemand vergessen geht, bitten wir die an einer Teilnahme interessierten einheimischen Dienstleistungsbetriebe und Handwerker kurz ihre Kontaktangaben (Name, Adresse, Wohnort, Telefon und Mail) Martin Raschle, unter

ma-raschle@bluewin.ch

zum Abgleichen mit der Liste mitzuteilen.

Als nächster Schritt ist eine erste gemeinsame Sitzung mit allen potentiellen Ausstellern vorgesehen, zu welcher diese persönlich eingeladen werden.

Freundliche Grüsse

Martin Raschle/Thomas Flückiger



RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



Reparaturen
aller Marken

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Simon Gfeller Stiftung

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 19.30 Uhr – Gasthof Krummholzbad,
3453 Heimisbach

150 JAHRE SIMON GFELLER

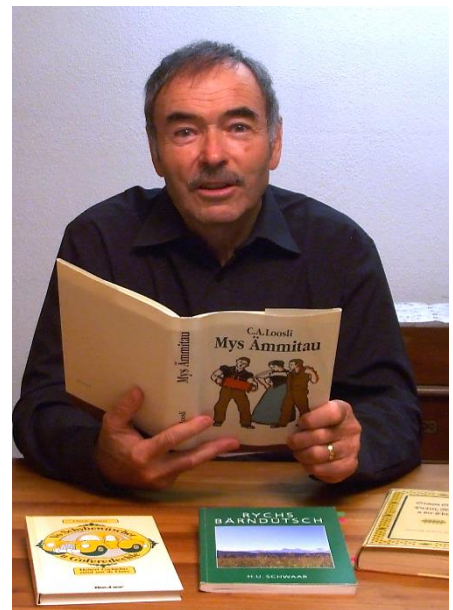
VORLESEABEND • GEMISCHTER CHOR DÜRRGRABEN

28

Zum 150. Geburtstag von Simon Gfeller zeigt **Res Friedli** in einem abwechslungsreichen Programm verschiedene Facetten von Gfellers Werk. Die gewählten Ausschnitte machen die Vielfalt von Gfellers Themen und den Reichtum seiner Mundart deutlich. Dabei kommen alle auf ihre Kosten, die Gfeller-Kenner wie die Neulinge. Als Liebhaber der berndeutschen Literatur ist es Friedlis Ziel, dass die Gäste selber zum Mundartbuch greifen, er weiss aber, dass zuhören beliebter und unterhaltsamer ist. Der **Gemischte Chor Dürrgraben** begleitet den Abend mit Gfeller-Liedern.

Friedli wurde nicht weit von Simon Gfeller geboren. Im Seminar Langenthal liess er sich zum Primarlehrer ausbilden und machte Bekanntschaft mit Gfellers Werk. Sein Lehrer Valentin Binggeli war ein ausgewiesener Kenner von Simon Gfeller. Dank ihm lernte Friedli Gfeller kennen und lieben.

Neben seinem Beruf als Lehrer befasste sich Friedli weiter mit der bernischen Mundart und ihrer Literatur. Seit seiner Pensionierung hat er als Vorleser mit Texten bekannter Mundartautoren und -autorinnen ein treues Publikum gewonnen.



Liebi Fründinne u Fründe vor Bärner MundArt

Im Krummholzbad isches gmüetlech!

Wär möcht, cha vorem Alass ab 17.30 Uhr es feins Znacht gniesse. Zur Ystimmig gits 3 Angebot:

Heimisbacher Suppe u Brot, bis gnue	Fr. 12.00
Zuguet-Schnitzu mit Nidlesosse u Butternüdeli Mit eme Schnouserli Suppe vorab, Ufpris Fr. 5.50	Fr. 19.50
Sime-Sturm mit Nidle	Fr. 7.50

Reservation: Familie Sommer 034 431 11 49 krummholzbad@bluewin.ch

Donnschtig, 25. Oktober 2018, Znacht ab 17.30 Uhr, Läsig 19.30 Uhr

I fröie mi, we dir chömet cho lose!

Mit fründleche Grüess

Res Friedli



Schützengesellschaft 3453 Heimisbach

Am Samstag, 11. August hat der 40. Kantonale Gruppenmeisterschaftsfinal in Thun stattgefunden. In der Kategorie D Stgw57.03 hat sich die Gruppe Heimisbach1 qualifiziert. In dieser Gruppe schießen Madeleine Görres, Eicher Dieter, Martin Caviezel, Bruno Röthlisberger und Hans Röthlisberger. Die Gruppe erreicht im Halbfinal 702 Punkte und hat sich für den Final qualifiziert. Im Final erreichen sie 695 Punkte und gewinnen die Silbermedaille. Für die Titelverteidigung vom letzten Jahr hat es leider nicht gereicht. Hans Röthlisberger hat mit 147 von 150 Punkte ein Super Resultat erreicht.

Die Gruppe hat sich auch noch für die Schweizermeisterschaft am 1. September qualifiziert. Dieser Final wird im Albisgüetli in Zürich stattfinden

29



Am 30. Juni hat die Schützengesellschaft das Kantonale Schützenfest in Zürich besucht. Das Fest hat im Limmattal stattgefunden. Unsere Sektion hat den 10. Schlussrang von 180 Sektionen erreicht.



Simon-Gfeller Gedenkwanderung

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Länger war nicht ganz klar, ob die beliebte Wanderung weiterhin stattfinden wird oder nicht. Jetzt ist es klar. Der Jodlerklub Heimisbach hat vom Samariterverein die Durchführung der Gedenkwanderung übernommen.

So wird die 51. Simon-Gfeller Gedenkwanderung am 8. und 9. September 2018 stattfinden. Der Start und das Ziel sind beim Schulhaus Thal mit Parkplätzen und Umkleideraum.

Dem Jodlerklub ist es wichtig, dass einerseits diese populäre Gedenkwanderung weiterhin Bestand haben wird. Aber auch, dass einige Neuerungen eingeführt werden und die Attraktivität wieder steigt, so dass erneut mehr Wanderer nach Heimisbach kommen werden.

Als wichtige Neuerung ist das Rahmenprogramm zu erwähnen. Am Samstag ist neu, dass am Abend im Wanderbeizli auf dem Nüllli ein gemütliches Ausklingen mit Musik sein wird. Der Weg dazu wird beschildert sein und jeder ist dort willkommen.

Am Sonntag gibt es eine Predigt auf dem Nüllli mit Taufe und dazu Jodelklänge.

Somit ist für Körper, Magen, Geist und Seele gebührend gesorgt und die vielen geneigten Wanderer dürfen kommen.

Sicherlich wird die 51. Simon-Gfeller Gedenkwanderung unter neuer Führung des Jodlerklubs Heimisbach viele Menschen ansprechen und erfreuen.



Raclette-Abend Frauenverein



Samstag, 27. Oktober 2018

ab 18.00 Uhr

Mehrzweckhalle Heimisbach

Raclette bis genug mit Beilagen (ohne Getränke)

- Ab 13 Jahren und Erwachsene **Fr. 18.00**
- Kinder ab 6 bis 12 Jahre **Fr. 10.00**
- Kinder bis 5 Jahre **Gratis**

Grosses Dessertbuffet und Kaffee

Kinderspielecke

Musikalische Unterhaltung

Brätlivergnügen

Von Markus Staub, Ortskorrespondent

Das sonnige Wetter hat viele erfreute Menschen auf die Schwarzenegg gelockt. Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach hatte am Samstag 07. Juli zum Daheimgebliebenen Anlass eingeladen. So ist das seit einigen Jahren beliebte Ferienangebot für alle die es nutzen wollen, auch dieses Jahr zu einem vollen Erfolg geworden.

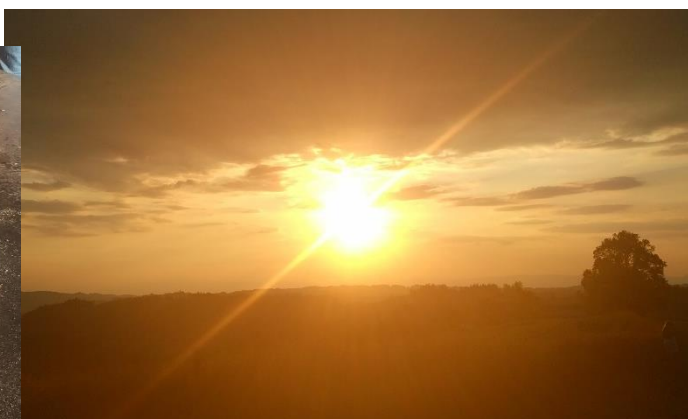
Die Daheimgebliebenen blieben nicht Daheim, sondern pilgerten zur Brätlistelle, einen gemütlichen und festlichen Abend erleben zu können. Alt und Jung trafen sich zu Bratwurst, Koteletten, Gemüse, Getränke, Knabbereien und ausgiebigen Gesprächen.

Zufriedene, lachende und schmunzelnde Gesichter rund um das leuchtende Feuer. Die herrliche, ausgelassene Stimmung hielt bis weit nach Sonnenuntergang an.

Nach dem Aufbruch wurde vor allem vom OVTH alles wieder ordentlich verräumt und die Brätlistelle der ruhenden Nacht überlassen.

Vielen Dank an die Organisatoren und die zahlreichen Gäste. Ein wunderbarer Abend, der schon an den nächsten Daheimgebliebenen Anlass des OVTH denken lässt.

32



Kultur ir Chaesi - Herzlichen Dank!

Das Buch «Von Dürrgraben nach Heimisbach» - Bewohner erinnern sich – ist erschienen und hat vielerorts einen guten Eindruck hinterlassen. Die Buchvernissage im Krummholzbad war ein feierlicher Anlass, wo viele zufriedene Gäste sich wohlfühlten, gut unterhielten und anschliessend mit wohlwollenden Gedanken nach Hause gingen.

Viele Bücher konnten schon verkauft werden und die Nachfrage hält weiter an. Es hat schon den Sprung zu den besten Büchern des Selfpublisher-Preises geschafft.

Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne Sie. Ihre Beiträge, die in das Buch eingeflossen sind, haben es zu dem gemacht, was es geworden ist. Sicherlich habe ich es gestalterisch noch beeinflussen können, aber ohne Ihre bemerkenswerten Texten, interessanten Anekdoten, Begebenheiten und Zukunftsvisionen ist es einfach nicht gegangen.

Daher noch einmal einen ganz herzlichen Dank, an alle, die sich in diesem Buch verewigt haben.

Markus Staub

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi

Freitag, 21. September 2018, 20.00 Uhr
Konzert An Lár – Irish und Celtic Folk



Die Berner Band An Lár ist seit Jahren eine feste Grösse in der Schweizer Irish und Celtic Folk Szene. Was uns musikalisch vor allem inspiriert, ist Folk von heute und gestern aus Irland, Schottland oder auch Asturien und der Bretagne. Daher der Begriff "celtic folk", der halt irgendwie nur ungefähr passt, weil wir die meisten Songs und Tunes selber schreiben -

33

aber "Schweizer Folk" ist ja dann irgendwie auch irreführend und einfach nur „Folk“, hmm... Wie auch immer, wir haben inzwischen fünf Alben rausgebracht, welche die musikalische Entwicklung von der traditional Irish Folk Kombo zur eigenständigen Band mit dem unverkennbaren An Lár Sound schön aufzeigen.

Eintritt Fr. 25.-

Bitte melden Sie sich an unter 076 413 09 70

Wir freuen uns auf Euch.

Weitere Veranstaltungen der Kultur ir Chaesi:

Samstag, 27. Oktober 2018
 Keltische Märchen mit Iris Meyer
 15.00 Uhr für Kinder
 20.00 Uhr für Erwachsene

Die Barden erzählten von der Anderswelt, der Welt der keltischen Götter und Wohnort allerlei zauberischer Wesen, wie Elfenköniginnen, Geister und Meerjungfrauen... geheimnisvolle Märchen aus Irland, Schottland und England zusammen mit den Klängen der Harfe führen uns zurück in diese magische, vergangene Welt voller Poesie.

Lasst euch von der alten Zeit berichten, der Welt der dunklen Wälder, der prächtigen Schlösser, wo das Leben alles andere als betulich war... Als die Leute sich vor Hexen fürchteten, von Feenvolk und Gelichter raunten und dem Teufel auch mal eins auswischten. Die Zeit der holden Maiden und edlen Prinzen, der schlaunen Handwerker und armen Bauern.

Sonntag, 25. November 2018, 15.00 Uhr
 Winterstürme Erzählung mit Markus Staub
 Dazu Dessertvariationen und Kaffee

Schwerer Anfang

Ist der Anfang ungeheuer schwer
Ist das Blatt in der Hand noch leer
Füllst du es mit reichen Gedanken
Die zaghaft hin und her schwanken
Und sich um deinen Geist ranken
Das Genie aus dir herausheben
Sich platzieren wie ein Erdbeben
Auf zu stehen im glanzvollen Nu
Zu blitzen in lebendiger Ewigkeit.

Von Markus Staub

34



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30
AXA.ch/hasle-rueegsau

Veranstaltungskalender

Datenstand: 20.8.2018

August 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Fr	31.	20:00	Jubiläum 50 Jahre Heimisbach Partytime mit SCREAM YOUR NAME und DJ Ref JD	Gemeinde

September 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	01.	13:00	Jubiläum 50 Jahre Heimisbach Spiel und Spass, Plauschhornussen	Gemeinde
Sa	01.	20:00	Jubiläum 50 Jahre Heimisbach Festakt, Jodlerklub, Trachtengruppe, Steel- band Napf, Highländers	Gemeinde
So	02.	09:30	Jubiläum 50 Jahre Heimisbach Jubiläumsgottesdienst mit musikalischer Umrahmung, anschl. Brunch	Gemeinde
So	02.		Ferien bis 12. September	Rest. Bären
Sa	08.	08:00	51. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Jodlerklub
Sa	08.	14:00	Ausschiessen	Schützengesellschaft
So	09.	08:00	51. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Jodlerklub
So	09.	10:00	Gottesdienst unterwegs (Nüllli)	Kirchgemeinde
So	10.	09:30	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Fr	21.	20:00	Konzert An Lár – Celtic Folkrock	Kultur ir Chäsi

Oktober 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	13.	08:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
Fr	19.	13:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
Sa	20.	08:00	Simon Gfeller Erinnerungsschiessen	Schützengesellschaft
So	21.	09:30	Erntedank-Gottesdienst mit KUW-Beginn	Kirchgemeinde
Do	25.	19:30	150 Jahre Simon Gfeller – 50 Jahre Heimisbach	Chrummholzbad
Sa	27.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	27.	15:00	Märchen für die Kleinen	Kultur ir Chäsi
Sa	27.	18:00	Racletteabend	Frauenverein
Sa	27.	20:00	Märchen für die Grossen	Kultur ir Chäsi
So	28.	09:30	Bezirkssynodenfest Oberemmental	Kirchgemeinde

November 2018

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	04.	09:30	Gottesdienst zum Reformationssonntag	Kirchgemeinde
Mi	07.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa	10.	20:00	Konzert, Gemischter Chor Grünenmatt	Gemischter Chor Grünenmatt
So	11.	17:00	Konzert, Gemischter Chor Grünenmatt	Gemischter Chor Grünenmatt
Di	13.		Pausenmilch	Frauenverein
Mi	14.		Besichtigung	Frauenverein
Fr	16.	18:30	Ankebock (Alls im Butter)	Chrummholzbad
Sa	17.	20:00	Heimatabend	Trachtengruppe
Fr	23.	20:00	Preisverteilung Ausschiessen	Schützengesellschaft

Sa	24.	10:00	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
Sa	24.	18:00	Landjugi Rüegsbach, Openair-Fondue	Landjugi
So	25.	09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde/Jodlerklub
So	25.	15:00	Winterliches mit Dessertvariationen, Kaffee	Kultur ir Chäsi

Dezember 2018

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt	
Sa 01.	16:00	Wiehnachtsmärit Heimisbach	OVTH
So 02.		Weihnachtssaal dekoriert	Rest. Bären, Stäckshus
Mi 05.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Do 06.		Samichlous	Frauenverein
Fr 07.	20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinde
Sa 08.	20:00	Hockey Party Night	Sportverein Heimisbach
So 09.	09:30	Gottesdienst zum 2. Advent (KG-Versamml.)	Kirchgemeinde
So 09.	10:00	Jazzmatinée mit Brunch Swing.Fort.Jazzb.	Chrummholzbad
So 16.	20:00	Adventsfeier	Frauenverein
Mo 24.	20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Di 25.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Mo 31.		Silvester im Bärensaal	Rest. Bären, Stäckshus
Mo 31.	20:00	Musik und Wort zum Jahresausklang	Kirchgemeinde

Januar 2019

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt	
Sa 09.	13:15	Altersnachmittag	Frauenverein
Sa 12.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
So 13.	13:15	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 16.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Sa 19.	20:00	Konzert und Theater	Gemischter Chor Dürrgraben
Mi 23.	13:30	Lismernachmittag	Frauenverein
Fr 25	19:30	Hauptversammlung	Jodlerklub

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.



**Krummholzbad
Heimisbach**

www.krummholzbad.ch

Reservation

034 431 11 49



*Do, 25. Okt. 2018, 19:30 Uhr, Essen ab 17:30 Uhr
Lesung mit Res Friedli*

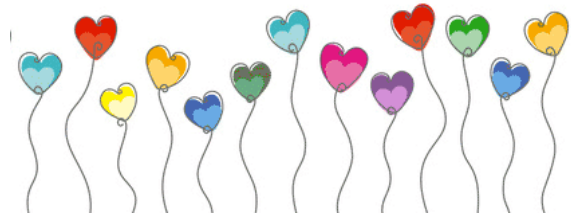
Musikalische Umrahmung Gem. Chor Dürrgraben

*Fr, 16. Nov. 2018, ab 18:30 Uhr Apéro/Nachtessen
„Ankebock“*

*eine etwas schräge Lesung mit Roland Binz (Text)
und Thomas Aeschbacher (Schwyzerörgeli)*

Gratulationen

Glückwunsch zum Geburtstag



80. Geburtstag

Dienstag, 11. September

Ernst Rothenbühler-Zürcher, Stampfi 49 a, Heimisbach

37

92. Geburtstag

Freitag, 21. September

Gertrud Reist-Grossenbacher, Hinderholz 132, Heimisbach

93. Geburtstag

Samstag, 13. Oktober

Margrit Arm-Steiner, Seniorenheim im Häntsche, Vordere Häntsche 71, Heimisbach

75. Geburtstag

Samstag, 27. Oktober

Marie-Louise Hofstetter-Freudiger, Alters- und Pflegeheim, Seestrasse 139, 3654 Gunten

90. Geburtstag

Montag, 29. Oktober

Walter Stalder-Gerber, Alterszentrum SumiA, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, Gute und viel Freude. Mögen viele schöne Augenblicke das nächste Jahr bereichern.

Geburt

Wir freuen uns mit Beatrice und Philip Steiner über die Geburt von **Noemi**, am 1. Juli 2018, wünschen ihnen viel Freude und gratulieren herzlich.

Berufs- und Studienabschlüsse

Amstutz Pia, Hopfere 29, Praktikerin PrA Küche

Mumenthaler Jan, Sürisguet 99, Forstwart EFZ

Soom Jannik, Brandsite 80, Milchtechnologe EFZ

Krayenbühl Jessica, Wäberhüsli 215a, Kauffrau EFZ

Röthlisberger Marco, Chrummyholzmatte 238, Metallbauer EFZ

Wermuth Livia Celina, Murerberg 14, MPA EFZ, Berufsmaturität

Wir gratulieren herzlich und wünschen auf dem kommenden Berufsweg viel Erfolg.



Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

Die wunderbare Stimmung an der Schwarzeneggpredigt liegt schon etwas zurück. Sonnenschein, Jung und Alt, Alphornklänge, Ziegen, verführerischer Grillduft.....einfach ein gelungener Gottesdienst.



38

Predigt im Freien, Gottes Wort unter freiem Himmel, Wiesengottesdienst, Feldgottesdienst, Schlossgottesdienst... was kennt ihr alles für Bezeichnungen? Feldgottesdienst kenne ich aus meiner Kindheit. Beim Falletürlibach auf der Wiese, der Waldrand spendete etwas Schatten, das Ganze im Stehen. Hauptsächlich ältere Gottesdienstbesucher waren anwesend. Es kam sogar vor, dass der eine Pfarrer den Feldgottesdienst vergessen hatte. Uiiiiii ! Niemand wusste was zu machen ist. Handy's waren keine da. Da sprintete Jemand nach Hause, rief dem Pfarrer an und mit $\frac{3}{4}$ Std. Verspätung begann der Gottesdienst immer noch bei schönem Wetter. Mit 18 lernte ich den ökumenischen Schlossgottesdienst mit Kind und Kegel samt Hund und Katz, durch die Blasmusik kennen. Wir umrahmten mit der Musikgesellschaft den Anlass. Der eindrückliche katholische Pfarrer, fast blind mit Gitarre und einer Herzensstimme sang jeweils fast schon bei seinen Texten. Mit gut gewählten Worten, Gesten und Humor prägte dazu der reformierte Pfarrer. Manchmal bot er sogar zum Tanz auf während dem anschliessenden bräteln.

Woher kommt der Ausdruck Feldgottesdienst? Die älteren Männer kennen diesen vielleicht aus der Kriegszeit?



Ein Bestandteil von Feierlichkeiten der Truppen während des Krieges waren Feldgottesdienste bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert. Zu jener Zeit gab es neben christlichen auch jüdische Feldgottesdienste. Es wurde Feldanzug getragen, auch der Feldgeistliche. Oft wurden Feldgottesdienste als reiner Wortgottesdienst abgehalten. Sofern es sich ergab, waren die Gottesdienste ökumenisch und richteten sich an alle Konfessionen. Dazu wurde das Soldatengebetbuch verwendet.

Während dem Zweiten Weltkrieg wandelte sich diese Einstellung. So verfügte Hermann Göring als Oberbefehlshaber der Luftwaffe mit Erlass vom 13. April 1940, „Feldgottesdienste seien nur dann abzuhalten, wenn die Nachfrage ergebe, dass ein Bedürfnis dazu vorliege.“



39

Nun, wir im Trachselwald Heimisbach bleiben bei unserer bequemen Kleidung und ich hoffe, Ihr alle freut Euch auch auf unsere nächste Schwarzeneggpredigt. Wer weiss, vielleicht lassen wir uns im KG Rat und mit Pfarrer Peter Schwab noch etwas Neues einfallen.
Gsh

3452 Grünenmatt · Telefon 034 431 22 22 · www.ramtech.ch

«Simon Bärtschi, Sanitär»

«André Wüthrich, Heizung»

Wir sind stolz auf unsere Lernenden und gratulieren zu ihrem grandiosen Lehrabschluss!

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



40



Vielfältig glauben – Profil zeigen.

Unsere Kirche ist vielfältig. Unterschiedliche Menschen sind frei, auf ihre Weise den Glauben zu verstehen und zu leben. Denn Menschen sind verschieden, Leben verlaufen anders, wir lesen die Bibel und verstehen die Welt unterschiedlich. An der inneren Vielfalt der Kirche wird deutlich, dass Gott für jeden in seiner Besonderheit da ist. Die Vision bedeutet: Die Vielfalt des Glaubens ist ein Reichtum, dem wir Raum lassen.

Und doch steht die Kirche nicht für alles, in ihr gilt nicht «anything goes». Ihre innere Vielfalt muss immer erkennbar sein als eine des christlichen Glaubens. Als die Vielfalt, wie Gott für das Wohl seiner Schöpfung eintritt. Die Vision bedeutet: Kirche muss in all ihrer Pluralität erkennbar werden als die Gemeinschaft derer, die für den Gott der Bibel eintreten.



Glücklech für geng si die, won es offets Härz hei. Sie finde ou by Gott es offets Härz. Mt 5,7
Mit diesem Satz aus der Bergpredigt scheint mir dieser Leitartikel zur Vision Kirche 21 am besten veranschaulicht. Glauben ist eine Herzensangelegenheit. Verstehen wir Glauben als Gedankenkonstrukt, moralische Vorstellung oder fromme Übung, haben wir bereits zum Voraus verspielt. Glauben möchte sich ganz alltäglich äussern. Alles, was wir tun, können wir zum Lobe des Schöpfers in Angriff nehmen, in jeder Lebenslage mit seiner Gegenwart und seinem Segen rechnen. So wird unser Glauben fast wie von selber vielseitig und profiliert, genau so wie die verschiedenen Herzbilder in dieser Ausgabe. In dem Sinne: Herzliche Grüsse

Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER 2018

Sonntag, 2. September 10.00 Uhr MZA Chramershus **Gottesdienst 50 Jahre Heimisbach**
Alhorngruppe Ahorn, Gemischter Chor Dürrgraben,
Lorenz Mühlemann und Pfr. P. Schwab
Kollekte: Pro Juventute Anschliessend Brunch, Anmeldung erforderlich (s. separat verschicktes Flugblatt)

Sonntag, 9. September 10.30 Uhr **Gottesdienst unterwegs** anlässlich der Simon Gfeller
Gedenkwanderung Pfr. P. Schwab
Kollekte: Schweizerisches Rotes Kreuz
(s. Veranstaltungshinweis)

Sonntag, 16. September 9.30 Uhr Kirche **Abendmahlsgottesdienst**, Pfr. P. Schwab,
Betttag Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus
Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO

Sonntag, 30. September 9.30 Uhr Kirche **Gottesdienst** Pfr. Hp. Stoll
Kollekte: Stiftung Familienhilfe

OKTOBER 2018

Sonntag, 7. Oktober 9.30 Uhr Chramershus **Gottesdienst** Prädikant H. Schenk
Kollekte: Entlastungsdienst Sunntigskafi

Sonntag, 21. Oktober 9.30 Uhr **Gottesdienst zum Erntedank und K UW-Beginn**
Gemischter Chor Dürrgraben Pfr. P. Schwab
Kollekte: Mission 21

Samstag, 27. Oktober 9.30 Uhr Kirche Lützelflüh **Fyre mit de Chlyne**

Sonntag, 28. Oktober 9.30 Uhr Lauperswil **Bezirksfest 2018** (s. Veranstaltungshinweis)

PFARRAMT

Ferien vom 17. September bis 14. Oktober

Bereitschaftsdienst durch Pfr. B. Kaufmann, Zofingen, Tel. 079 350 65 46.

GOTTESDIENST UNTERWEGS

Anlässlich der Simon Gfeller Gedenkwanderung geniessen wir für unseren Gottesdienst ein erstes Mal Gastrecht beim Jodlerklub und zwar am

Sonntag, 9. September, 10.30 Uhr beim Hauptposten auf dem Nüllli (Fam. Röthlisberger).

Thema: „En Erfrüschig uf ere Durschtstrecki.“ (Psalm 23) Es wirken mit: Jodelduett S. Weber. und T. Hofer und Pfr. P. Schwab. Auch Nichtwanderer sind herzlich eingeladen und können nach der Feier von der reichhaltigen Festwirtschaft profitieren.



GOTTESDIENST ZUM ERNTEDANK

Wie üblich feiern wir auch dieses Jahr am ersten Sonntag nach den Herbstferien den Gottesdienst zum Erntedank und K UW-Beginn. Er findet statt:

Sonntag, 21. Oktober, um 9.30 Uhr in der Kirche.

Ein neuer K UW-Jahrgang wird erst 2019 wieder eingeschrieben.

Wir laden alle „Ungerwysiger“ und deren Angehörige ganz herzlich ein.

Schwarzwaldferien 2019

31. August – 6. September, Hotel Teuchelwald, Freudenstadt

Entdecken – geniessen – Aktivität – Entspannung – individuell – gemeinsam



Das Hotel Teuchelwald liegt inmitten eines wundervollen Parkgeländes und einer beeindruckenden Natur mit herrlichem Panoramablick auf den heilklimatischen Kur- und beliebten Urlaubsort Freudenstadt im Schwarzwald (750 M.ü.M). Das Haus, der Ort, der nahe gelegene Gesundheitspark mit Hallenbad, Sauna und Ruheraum sowie die Umgebung laden zu vielfältigen und abwechslungsreichen Aktivitäten aber auch zu Ruhe, Erholung und zur Pflege der Gemeinschaft ein.

Wir freuen uns, Euch nun ein Angebot unterbreiten zu können, welches demjenigen aus dem Jahr 2017 mindestens ebenbürtig ist.

Der Preis wird sich je nach Teilnehmerzahl zwischen Fr. 850.- und 900.- bewegen. Ein finanzieller Engpass soll kein Grund sein, auf die Teilnahme zu verzichten. Nehmt in dem Fall unbedingt mit uns Kontakt auf. Wir hoffen, wir können Euch so richtig «gluschtig» machen. Bei Fragen dürft Ihr Euch gerne an Pfr. Peter Schwab.

SENIOREN

Seniorenturnen

Jeweils montags, 17. September und 29. Oktober, 16.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.

Andachten im Seniorenheim Häntsche

Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 19. September, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummyholzbad

Dienstag, 16. Oktober, 12.00 Uhr

Gasthof Bären



KUW



Bitte beachtet den Hinweis über den Gottesdienst zum Erntedank. Alle weiteren Informationen und die Daten zur Jahresplanung werden wir vor den Herbstferien in einem Brief an alle Unterweiskinder zukommen lassen. Wir freuen uns auf viele neue, lebendige und spannende Begegnungen mit den Kindern und deren Angehörigen.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 13. September, 20.15 bis 21.30 Uhr im Pfarrzimmer der MZA.
Lektüre 2. Helvetisches Bekenntnis

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Taufe

24. Juni Colin Leandro Oppliger, Thal 127b

Trauung

14. Juli Martin und Leandra Aeschbacher-Steffen
Brandsite

11. August Marco und Tamara Lussmann-Hirschi
Acherweg 6, Altdorf

Bestattung

19. Juli Gertrud Habegger-Gehrig
Jg. 1921, Seniorenheim Im Häntsche
Vormals Schwarzenegg und Hämlismatt



43

„I ha di lieb, Herr, du my Chraft!

Der Herr isch my Felse und my Burg und my Retter.“ Ps 18,2-3



BEZIRKSSYNODEFEST 2018

Für **Sonntag, 28. Oktober** lädt die Kirchgemeinde Lauerswil aus Anlass ihres 500-jährigen Kirchenjubiläums zum Bezirkssynode-Fest ein. Zu diesem Anlass sind alle Gemeinden aus dem Kirchlichen Bezirk Oberemmental ganz herzlich eingeladen!

Über den detaillierten Verlauf des Festes werden wir zu gegebener Zeit im Kirchenzettel des Anzeigers informieren. Es würde uns freuen, wenn wir mit einer stattlichen Delegation an diesem Volkskirchenfest teilnehmen können.

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Besucherdienst

Sigristen Trachselwald

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Homepage:

Pfr. Peter Schwab

Gisela Staub

Susanna Moser

Therese Jaggi

Gottfried Jaggi

Sabine Sahli

Tel. 034 431 11 52

Tel. 078 879 67 23

Tel. 034 431 16 78

Tel. 062 962 09 06

Tel. 034 431 42 37

Tel. 034 431 21 77

www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

- Sa. 1.9.2018 13.00 h Spiel und Spass, Plauschhornussen
20.00 h Festakt, Unterhaltungsabend
- So. 2.9.2018 10.00 h Gottesdienst, anschliessend Brunch
- Fr. 16.11.2018 19.30 h Zukunftsworkshop mit der Bevölkerung – Einladung durch den Gemeinderat folgt

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach
Renate Krayenbühl, Niklaus Meister, Kathrin Scheidegger, Stefan Scholl,
Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf [www.trachselwald.ch /Dienstleistungen/Downloads](http://www.trachselwald.ch/Dienstleistungen/Downloads) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 22. Oktober 2018**

